

Kleinere Ernte lässt guten Absatz erwarten

Das Auf und Ab bei den jährlichen Obsternten ist in den letzten Jahren vor allem in Südtirol stark abgeflacht. Der Gründe gibt es mehrere: Da ist einmal die, aufgrund der restriktiven Qualitätsforderung konsequente Ausdünnung aller Sorten, was zu regelmäßigen Erträgen beiträgt. Des Weiteren sind die Schwankungen in der Umstellungsrate von einem Jahr zum anderen gering und letztlich halten sich Ausfälle durch Frost oder extreme Trockenheit wegen des flächendeckenden Beregnungssystems in Grenzen.

Allein ein großflächiger Hagelschlag und/oder die Entwicklung bei der Fruchtgröße, vermögen die Erwartungen stärker zu beeinflussen. Mit zunehmender Abdeckung mit Hagelnetzen reduziert sich aber auch diese Gefahr. Regelmäßige Erträge bringen neben einem abgesicherten Einkommen für die Betriebe auch Vorteile für die Vermarktung. Der Betrieb kann längerfristig Absatz und Lagerraum planen.

Das Jahr 2006 dürfte in dieser Hinsicht nach den nun vorliegenden Prognosen allerdings eine Ausnahme bilden, obwohl die ergiebigen Niederschläge Ende Juli, Anfang August die Fruchtgröße und damit die Menge noch positiv beeinflussen könnten. Eine um 1 mm höhere Fruchtgröße bedeutet einen Zuwachs von rund 4%. Ein Umstand, der z.Z. der Schätzung (Mitte Juli) noch nicht berücksichtigt werden konnte.

Nach den Erhebungen der Ernteaussichten für 2006 sind laut ASSOMELA/CSO rund 830.000 t Äpfel zu erwarten. Damit läge die Erntemenge knapp 10% unter den Werten des Vorjahres.

In den Bezirken Etschtal, Überetsch und Unterland gehen wir unseren Beobachtungen zufolge von einer leicht niedrigeren Erntemenge zum Vorjahr aus. Im Vinschgau und Eisacktal wird ein Mehrbehang beobachtet. Im Burggrafenamt und in

Leifers rechnet man mit plus/minus der Menge von 2005. Die Fruchtgrößen sind laut Messungen (Stand Ende Juli) mit Ausnahme vom Vinschgau und Burggrafenamt geringfügig höher als im Vorjahr. Im Vinschgau und Burggrafenamt sind sie mit 2005 vergleichbar. Wie oben erwähnt, könnten diese aber noch durch die Witterung im Juli/August positiv beeinflusst werden.

Nach ersten Reifetests der OG-Dienste Anfang August ist mit einem ähnlichen Erntebeginn wie im Vorjahr zu rechnen.

Bis zur ersten Augustdekade hat es in allen Bezirken lokale Hagelschläge in unterschiedlicher Intensität gegeben. Am stärksten betroffen waren die Bezirke Burggrafenamt und Vinschgau. Die Abdeckungsfläche mit Hagelnetzen liegt derzeit in Südtirol, je nach Gefahrenzone, zwischen 5 und 15%.

Kleinere Ernten werden bei den Sorten Golden Delicious, Jonagold und Braeburn erwartet. Bei Morgenduft, Fuji und Cripps

Pink rechnet man mit größeren Mengen. Red Delicious, Gala und Granny Smith sollten in etwa dieselben Ernten wie im Vorjahr bringen.

Abgesehen von den erwähnten Hagelschäden, die sich südtirolweit im Rahmen halten, ist die Qualität der Früchte in diesem Jahr hervorragend. Der Blattstand ist durchwegs optimal, krankheits- oder schädlingsbedingte Ausfälle gibt es so gut wie keine. Zudem hat

die kühle Witterung in der ersten August-Dekade die Fruchtfarbe positiv beeinflusst.

Diese Umstände und eine europaweite kleinere Kernobsternte lassen auf eine bessere Preissituation als im Vorjahr hoffen. Voraussetzung dafür ist aber, so VOG-Obmann Matthias Josef GAMPER, dass man den Konsumenten nicht mit zu hohen Preisforderungen vergrault.



Willy CHRISTOPH

Tabelle: Prognose 2006 nach Sorten in Südtirol.

Sorten	Schätzung 2006 (t)
Golden Delicious	356.507
Gala	122.886
Red Delicious	97.332
Granny Smith	49.630
Braeburn	54.650
Jonagold	24.943
Morgenduft	22.994
Fuji	45.987
Cripps Pink	28.503
Andere	30.420
Gesamt Äpfel	833.852